

Liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Freundinnen und Freunde des Instituts für Allgemeinmedizin,

alle hatten wir gehofft, dass wir mit einer relativ hohen Impf- und Boosterrate gut durch den Winter in ein dann

weitgehend ungetrübtes Frühjahr kommen würden – leider weit gefehlt... Gerade steigen die Inzidenzen in nie gekannte Höhen, trotzdem hat sich die Politik für Lockerungen entschieden, da die Krankenhäuser vergleichsweise wenig belastet sind.

Die Belastung erleben Sie, in Ihren Praxen, in denen die Mitarbeiter*innen krank werden und ausfallen oder indem Sie selbst erkranken und zusehen müssen, wie Ihre Patient*innen versorgt werden können.

Und dann kommt durch den Krieg in der Ukraine obendrauf noch eine Welle an Geflüchteten auf uns alle zu, die über kurz oder lang auch von Ihnen, den Hausärzt*innen, versorgt werden müssen. Hier sind wir alle – auch als Bürger*innen – gefragt!

Vielleicht hilfreich: Die aus dem Projekt DICTUM rescue hervorgegangene App ‚aidminutes.rescue‘ ist auch auf Ukrainisch und Russisch verfügbar (s.u.).

Auch wenn sie für den Rettungsdienst konzipiert wurde, könnte sie Ihnen eventuell auch in den Praxen von Nutzen sein.

Die Kriegsereignisse lassen auch bei einigen der uns vertrauten älteren Patient*innen Erlebnisse aus Kindertagen im Krieg und auf der Flucht ‚hochkommen‘, auch hier sind wir gefordert!

Erfreulich ist, dass mein Team am Institut weiter wächst; wie gewohnt stellen sich die neuen Mitarbeiter*innen und Projekte hier kurz vor.

Im letzten Jahr haben wir zwei *Digitale Nachmittage der Allgemeinmedizin* durchgeführt, nun wollen wir am **28.09.2022** – immer unter Pandemievorbehalt – wieder einen **Tag der Allgemeinmedizin** im bewährten Präsenzformat für Sie und Ihre Praxisteamer anbieten. Merken Sie sich den Termin schon mal vor!

Ich wünsche Ihnen und uns allen einen guten Start in den Frühling – trotz alledem...

Herzlichst Ihre

(Eva Hummers)



PERSONALIA

NEU IM TEAM – IN ALPHABETISCHER REIHENFOLGE

Anette Drost-Kappertz, Dipl. Oec.

Anette Drost-Kappertz ist seit 01.03.2022 neu am Institut. Die Diplom Ökonomin und Gesundheitsbetriebswirtin unterstützt im Projekt DASI als Studienassistentin.



Karina Grosser



Seit 01.01.2022 ist Karina Grosser neu im Team dabei. Als gelernte Physiotherapeutin und Sportkordinatorin unterstützt sie ebenfalls im Projekt DASI als Studienassistentin.

Laura Mohacsi, Soziologin, M.A.

Laura Mohacsi ist Master-Absolventin an der Friedrich-Schiller-Universität Jena und ist seit dem 01.02. als Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut beschäftigt. Sie unterstützt im Projekt „Medizin im höheren Lebensalter“ wird aber auch in der Lehre tätig sein.



Lea Roddewig, Psych., M.Sc.

Lea Roddewig ist seit dem 01.02.2022 neu im Team. Im November 2021 hat sie ihren Master im Fach Psychologie an der Privaten Hochschule Göttingen abgeschlossen und unterstützt als Studienassistentin im Projekt DASI. Hier ist sie unter anderem für Datenerhebung sowie die Projektorganisation zuständig.

Dagmar Zajontz, M.A.

Dagmar Zajontz ist seit 15.11.2021 neu im Team. Die Sportwissenschaftlerin und Gesundheitsberaterin unterstützt als Wissenschaftliche Mitarbeiterin im Projekt DASI.





Christina Müllenmeister, M.Sc

Nach zehnjähriger Tätigkeit als professionelle Bühnentänzerin, Tanzpädagogin und Choreographin absolvierte sie die Ausbildung zur Ergotherapeutin am LVR-Klinikum in Essen. Seit 2018 arbeitete sie als Dozentin im Bachelorstudiengang Ergotherapie an der Zuyd University of Applied Science Heerlen (NL).

Christina Müllenmeister ist seit dem 01.04.2022 im Projekt ErgoLoCo tätig.

NEUE PROJEKTE UND STUDIEN

COPAGO



Mit der Arzneimittelstudie COPAGO untersuchen wir im hausärztlichen Bereich die Effektivität von Colchicin und Prednisolon bei Patient*innen mit akuten Gichtanfällen, welche mit starken Schmerzen einhergehen.

Die Studie soll in 60 Hausarztpraxen aus den Regionen rund um Göttingen, Greifswald und Würzburg durchgeführt werden und 314 Teilnehmer*innen umfassen.

Um das Rekrutierungsziel von 105 Patient*innen im Raum Göttingen zu erreichen möchten wir noch weitere Hausarztpraxen für die Durchführung der Studie gewinnen. Wenn Sie uns bei diesem Ziel unterstützen möchten, wenden Sie sich bitte an allgemeinmedizin@med.uni-goettingen.de oder Tel. 0551/39-68193 (Sekretariat).

Defeat Corona

Im EU geförderten Forschungsprojekt DEFense Against COVID-19 sTudy – Looking forward (kurz: DEFEAT Corona) besteht eine große Nachfrage bei den Interviews: seit Anfang 2022 haben sich viele betroffene Menschen bereit erklärt, über ihre gesundheitlichen Einschränkungen nach einer Corona-Infektion zu sprechen. Konzentrationsschwierigkeiten, schnelle Ermüdungserscheinungen, Verlust des Geruchs- und Geschmacksinns, Beeinträchtigung der Hörleistung und Auftreten eines Tinnitus, Sprachfindungsschwierigkeiten oder Verlangsamung im Sprachausdruck sind die am häufigsten genannten Beeinträchtigungen bei Long/Post-COVID. Die Erfahrungen und Erlebnisse im Alltag mit diesen Einschränkungen werden im Forschungsprojekt auch bildhaft durch das Erstellen von Grafiken und Collagen umgesetzt. Ein hierfür engagierter Designer begleitet eine Vielzahl der Interviews und nimmt diese als

Vorlagen für seinen kreativen Prozess. Die Auswertungen der Gespräche mit den von Long-/Post-COVID betroffenen Menschen werden zusammen mit den künstlerischen Darstellungen im Herbst in einer öffentlichen Ausstellung in Göttingen präsentiert.

Mehr Informationen zum Projekt unter www.defeat-corona.de

ErgoLoCo

Im Verbundprojekt ErgoLoCo soll eine digitale ergotherapeutische Intervention für Long COVID Betroffene mit kognitiven Einschränkungen entwickelt und pilotiert werden. Die Intervention soll Jugendliche und Erwachsene erreichen. Ergotherapeutische Trainingsansätze sollen entweder als Zoom-basierte, individuelle Teletherapie oder mithilfe von Videos auf Abruf als selbstgesteuerte Therapie erbracht werden.

Der Verbund besteht aus dem Institut für Allgemeinmedizin der UMG, der Klinik für Rheumatologie und Immunologie sowie der Klinik für Pädiatrische Pneumologie, Allergologie und Neonatologie der Medizinischen Hochschule Hannover und dem Institut für Information Engineering der Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften Braunschweig.

Gefördert wird ErgoLoCo vom Bundesministerium für Bildung und Forschung mit einer Projektlaufzeit von 18 Monaten (01.03.2022 – 31.08.2023).

AUS DEN PROJEKTEN

Interprof HOME – gute interprofessionelle Versorgung zuhause

Momentan befinden wir uns in der ersten Feldphase des Projekts. Hier wollen wir herausfinden, wie die Zusammenarbeit bei der Versorgung von Personen mit Pflegebedarf in ihrer Häuslichkeit von allen Beteiligten wahrgenommen wird. Dafür werden Interviews mit Personen mit Pflegebedarf und ihren Angehörigen geführt sowie auch Gruppendiskussionen mit Vertreter*innen der beteiligten Professionen.

Die gewonnenen Erkenntnisse fließen in die Entwicklung erster Strategien für eine optimierte Zusammenarbeit ein. In Kürze werden weitere Gruppendiskussionen und es ist ein Expert*innenworkshop geplant. Ziel ist es, die Ansätze weiter zu konkretisieren, um ein interprofessionelles personenzentriertes Versorgungskonzept zu erstellen.

Falls Sie an einer Gruppendiskussion teilnehmen möchten freuen wir uns sehr über eine Kontaktaufnahme: ana.mazur@med.uni-goettingen.de . Im weiteren Studienverlauf wird das entwickelte Versorgungskonzept in der Praxis umgesetzt und bewertet.



UNITE – Gemeinsam lernen und studieren in öffentlichen Einrichtungen der Gesundheit in der Gesundheitsregion Göttingen

Im Rahmen des Projekts UNITE wurde in den letzten Monaten das Gesundheitsamt Göttingen als gemeinsamer Lernort für Studierende der Humanmedizin der Universitätsmedizin Göttingen (UMG) und Studierende der Sozialen Arbeit im Gesundheitswesen am Gesundheitscampus Göttingen (GCG) identifiziert.

Im Zeitraum vom November bis Februar 2022 wurden Hospitationen von Studierenden der Humanmedizin und Praktika der Studierenden der Sozialen Arbeit im Gesundheitswesen im Gesundheitsamt Göttingen durchgeführt. Insgesamt waren fünf Studierende der Humanmedizin für eine Woche im Gesundheitsamt Göttingen und konnten einen Einblick in die Tätigkeiten von drei bis vier verschiedenen Fachdiensten erhalten. Die zwei Studierenden der Sozialen Arbeit im Gesundheitswesen haben jeweils ein sechswöchiges bzw. fünfmonatiges Praktikum im Sozialdienst absolviert. Begleitet wurden dieses mit Hilfe von durch zwei interprofessionellen Workshops.

Das PJ-Wahlfach „Öffentliches Gesundheitswesen“ konnte erfolgreich an der UMG etabliert werden und ist zum 1. Mai 2022 für das gesamte PJ-Tertial wie auch als Rotation aus einem anderen PJ-Wahlfach heraus anwählbar.

Am 25. April 2022 findet eine Informationsveranstaltung für Gesundheitsämter der Region statt. Hierbei soll der aktuelle Stand des Projekts vorgestellt und potenzielle weitere Lernorte gewonnen werden.

Finanziert wird UNITE durch das Niedersächsische Ministerium für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung.



Medizin und die Zeitstruktur
 guten Lebens DFG FOR 5022

Im Teilprojekt 6 „Medizin im höheren Lebensalter“ bereichert seit Februar 2022 Laura Mohacsy unser Team als Doktorandin. Derzeit laufen die Vorbereitungen für die Datenerhebung mittels Fokusgruppendifkussionen auf Hochtouren. Im Mittelpunkt werden dabei die Wechselbeziehungen von „Vorstellungen guten Lebens“ und medizinischen Möglichkeiten im hohen Lebensalter stehen.

Für unsere Fokusgruppendifkussionen suchen wir sowohl Ärzt*innen wie auch Pflegekräfte, die viel mit der Versorgung alter Menschen zu tun haben. Die Gruppensprache werden ungefähr zwei Stunden

dauern und finden je nach Bedarf online oder vor Ort in Göttingen statt.

Wenn Sie Interesse haben, melden Sie sich gern bei: Dr. Evelyn Kleinert, Tel.: 0551 / 39- 65302

Mail: evelyn.kleinert@med.uni-goettingen.de

Weitere Informationen zur gesamten DFG-Forschungsgruppe finden Sie hier: <https://for5022.de>

KOPAL – Entwicklung und Evaluation eines Konzeptes zur berufsübergreifenden Zusammenarbeit bei Patienten mit palliativem Versorgungsbedarf

In dem Projekt soll es durch eine Fallkonferenz von Hausärzt*in, SAPV Fachpflegeperson und SAPV-Ärzt*in nach Assessment bei einem Patienten mit palliativem Versorgungsbedarf zu einer Verbesserung seiner gesundheitlichen Outcomes kommen. Im März 2022 wurden die letzten Befragungen von Patient*innen und Hausärzt*innen durchgeführt.

Vielen Dank an alle, die bei diesem Projekt mitgemacht haben. Derzeit wird intensiv an der Auswertung der Daten gearbeitet. Die Ergebnisse werden aller Voraussicht nach Ende 2022 präsentiert.

BEVOR – Patientenrelevante Auswirkungen von Behandlung im Voraus planen: cluster-randomisierte Interventionsstudie in Seniorenpflegeeinrichtungen



Das Konzept von ‚Behandlung im Voraus planen‘ (BVP), nach dem englischen Advance Care Planning-Modell (ACP), dient der Förderung patientenorientierter Behandlungsentscheidungen in gesundheitlichen Krisen. Eine Intervention zur strukturierten Vorausplanung soll mit Einbezug regionaler Gesundheitsnetzwerke in Pflegeeinrichtungen für Senioren durchgeführt werden. Die cluster-randomisierte Interventionsstudie zielt darauf ab, die Effektivität von BVP zu evaluieren und die Umsetzung einer flächendeckenden GKV-Regelung zu optimieren. In der Interventionsgruppe wird eine ausführliche Gesprächsbegleitung zu BVP in Form einer Patientenverfügung dokumentiert. Vor allem sollen ungewollte Krankenhausaufenthalte und medizinische Behandlungen reduziert werden. Derzeit findet die anonyme Datenerfassung zur zweiten Stichtagserhebung in den Senioreneinrichtungen statt. Die Umsetzung erfolgt in den Interventionseinrichtungen mit Gesprächsbegleitungen, Schulungen, Steuergruppen sowie Angehörigenabenden.

BEVOR ist ein multizentrisches Projekt unter der Leitung des Instituts für Allgemeinmedizin am Universitätsklinikum Düsseldorf; es wird gefördert vom Innovationsfonds des Gemeinsamen Bundesausschusses.

**DASI – Digital assistierte Informationserfassung vor der Sprechstunde**

Am 1. März 2022 ist die klinische Studie des Projektes ‚DASI‘ (‚Digital assistierte Informationserfassung vor der Sprechstunde‘) gestartet. Im Projekt ‚DASI‘ wurde eine App entwickelt, mit der Patient*innen vor der Konsultation zu ihren aktuellen Beschwerden befragt werden können. Diese Angaben können in strukturierter, zusammengefasster Form ins Praxisinformationssystem übertragen werden und stehen dann den behandelnden Ärzt*innen vorab zur Verfügung. Diese App wird aktuell im Rahmen einer klinischen Studie in den Bereitschaftsdienstpraxen in Göttingen und Norheim erprobt. Studienpersonal der UMG wird zu ausgewählten Zeiten vor Ort sein, um Patient*innen über die Studie aufzuklären und ihr Einverständnis einzuholen. Wir freuen uns, wenn Sie als diensthabende Ärzt*innen das Projekt unterstützen! Beteiligt am Projekt sind die aidminutes GmbH, das Institut für Medizinische Statistik der UMG und die Kassenärztliche Vereinigung Niedersachsen (KVN). Perspektivisch kann diese Anamnese-App auch auf anderen Sprachen genutzt werden. Die Angaben der Patient*innen können dann auf Deutsch im Praxisinformationssystem erscheinen.

Zur digitalen vielsprachigen Impfaufklärung

Das Projekt zur digitalen, vielsprachigen Impfaufklärung ist ausgelaufen. Die App kann deshalb derzeit leider nicht verwendet werden. Zum jetzigen Zeitpunkt ist noch nicht entschieden, ob das Projekt verlängert wird.

DICTUM rescue

Das Projekt *DICTUM rescue* ist beendet. Die daraus hervorgegangene App ‚aidminutes.rescue‘ ermöglicht es medizinischem Personal, fremdsprachige Menschen zu ihrem Gesundheitszustand zu befragen. Benutzer*innen- und Patient*inneninformationen sind aus über 40 Sprachen frei wählbar, unter anderem auch Ukrainisch und Russisch. Konzipiert wurde die App für den Rettungsdienst, sie ist jedoch auch in anderen Kommunikationssituationen nutzbar. Die App kann aus allen gängigen App-Stores runtergeladen werden und kostenlos für einige Tage getestet. Für eine längere Nutzung können Lizenzen erworben werden. Den Download der App finden Sie hier:

[App bei Google Play](#)

[App für Apple \(iOS\)](#)

[App bei AppGallery \(Huawei\)](#)

[Weitere Infos zur App:](#)

<https://www.aidminutes.com/product-rescue>

Kardio - Entwicklung und Implementierung von sektorübergreifenden Behandlungspfaden

Die letzten Datenerhebungen sind abgeschlossen. Es werden weiterhin die erhobenen qualitativen und quantitativen Daten ausgewertet und interpretiert.

RADARplus – sekundäre wissenschaftliche Nutzung hausärztlicher Routedaten

Routine Anonymized Data for
Advanced Health Services Research

Das Institut für Allgemeinmedizin der UMG entwickelt zusammen mit den Projektbeteiligten von RADAR seit 2016 die Infrastruktur und Technologien zum Aufbau einer Datenbank für die Gesundheits- und Versorgungsforschung. In der Datenbank sollen ausgewählte elektronisch dokumentierte Behandlungsdaten hausärztlicher Patient*innen pseudonymisiert gesammelt und für die Forschung aufbereitet werden. In einem Pilotprojekt haben wir die bisher entwickelte Infrastruktur und Technologie in sieben Hausarztpraxen mit insgesamt 100 Patient*innen erfolgreich getestet. Aktuell werden zwei Studienanträge für RADARplus bei der Ethikkommission der UMG begutachtet

Im **Teilprojekt 1** (Aufbau der Forschungsdatenbank) nehmen aktuell zwölf Hausärzt*innen an einer Beobachtungsstudie ohne Interventionen teil. Wir suchen noch weitere hausärztliche Praxen in der Umgebung von Göttingen (Umkreis 50-75 km). Nähere Informationen zum Projekt, zum Ablauf in der Praxis und zur Patienteninformation finden Sie unter:

<https://generalpractice.umg.eu/forschung/projekte/radarplus/>

Kontakt: falk.schlegelmilch@med.uni-goettingen.de

Teilprojekt 2: Um interessierte Hausärzt*innen und ihre Praxismitarbeiterinnen in den gesamten Forschungsprozess einzubeziehen, soll ein dauerhafter Arbeitskreis eingerichtet werden: TAPIR (Towards Advanced Practice Involvement into Research). Ähnlich wie in einem Qualitätszirkel sollen 4 bis 5 Mal im Jahr selbstgestellte Fragen und Aufgaben rund um praktisch relevante allgemeinmedizinische Forschung verhandelt werden.

Kontakt: johannes.hauswaldt@med.uni-goettingen.de.

Übersicht über den Stand der aktuell durchgeführten Studien in alphabetischer Reihenfolge¹

Projekttitlel	Thema	Ansprechpartner*in	Zeitpunkte			
			Planung/Pilotierung	Datenerhebung	Auswertung	Publikationen
BEVOR	Behandlungen im Voraus planen	N. Thilo A. Theuerkauf				
Copago	Klinische Studie zur Behandlung von Gicht	T. Albrecht-Nock				
DASI	Digitale Anamnesehilfe für den KV-Dienst	E. Noack D. Zajontz				
Defeat Corona	Gesundheitliche Teilhabe bei Long- / Post-Covid	S. Heinemann/ D. Schröder/S. Roder				
ErgoLoCo	digitale ergotherapeutische Intervention für Long COVID Betroffene	S. Heinemann; C. Müllenmeister D. Schröder				
InterprofHOME	Interprofessionelle Versorgung zuhause	C. Müller/A. Mazur/U. Sekanina				
InterprofACT	Interprofessionelle Zusammenarbeit im Pflegeheim	C. Müller/A. Mazur				
TiMedLife	Medizin und die Zeitstruktur guten Lebens: Teilprojekt 6: Alte Menschen	E. Kleinert L. Mohasci				
KARDIO	Sektorübergreifende Behandlungspfade bei Herzerkrankungen	A.-K. Lohne				
KOPAL	Berufsgruppenübergreifende Zusammenarbeit bei Patienten mit palliativem Versorgungsbedarf	U. Sekanina				
RADARplus	Sekundärnutzung hausärztlicher Routedaten	F. Schlegelmilch/ J. Hauswaldt				
UNITE	Gemeinsam lernen und studieren im ÖGD	L. Espe I. Demmer				

¹ Für die Anregung zu dieser Darstellung danken wir den Kolleg*innen von der Abteilung für Allgemeinmedizin, Präventive und Rehabilitative Medizin aus Marburg!

LEHRE UNTER DEN HERAUSFORDERUNGEN DER PANDEMIE

Das vergangene Wintersemester fand noch weitgehend digital statt. Lediglich der Unterricht im praktischen Teil der Ärztlichen Basisfertigkeiten konnte in Kleinstgruppen wieder in Präsenz umgesetzt werden. Hierfür hatten Kolleg*innen für jede/n Studierende/n ein Päckchen mit Materialien gepackt – zum Blutabnehmen-Üben, zum Legen von Venenverweilkanülen etc.:



Diese Materialien mussten die Studierenden dann immer zu den praktischen Übungseinheiten mitbringen. Die Anamnese-Übungen wurden online in Zoom durchgeführt wie auch die Einheiten mit den Simulationspatient*innen. Beides konnte hervorragend umgesetzt werden.

Erneut fand auch das Seminar Allgemeinmedizin digital statt. Famulaturen, Blockpraktika und PJ in den Praxen waren glücklicherweise möglich – Ihnen allen vielen Dank für Ihr Engagement!

Klausuren, OSCE und Staatsexamen fanden statt.

Im kommenden Sommersemester wird die Lehre nun komplett wieder auf Präsenz umgestellt. Das freut uns sehr, ist aber nach 4 Semestern unter Pandemiebedingungen und mit vielen neuen Kolleg*innen eine große Herausforderung. Die Vorab-Ausgabe der Materialien – nun in Stoffbeuteln direkt an die Studierenden – hat sich bewährt und wird beibehalten. Außerdem werden wir zum ersten Mal das **Lehrhospital** der UMG für Anamneseübungen in den Medizinischen Basisfertigkeiten nutzen.

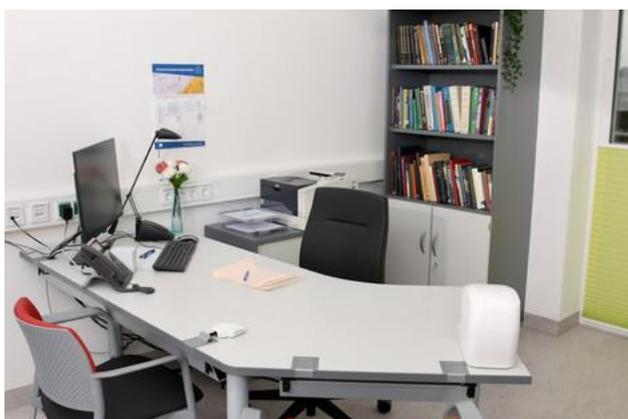


Foto: UMG



Foto: UMG

Dort gibt es realistische Szenarien zum Üben: zwei Krankenhaus- und ein Arztzimmer sowie eine Hausarztpraxis (siehe Fotos). Je ein*e Studierende*r übt mit einer Simulationsperson. Der andere Teil der Gruppe kann der Durchführung hinter einem Einwegspiegel verfolgen und im Anschluss die Umsetzung in der Feedbackrunde einschätzen. Wir freuen uns auf die Umsetzung!

NEUES VOM KANN (KOMPETENZZENTRUM WEITERBILDUNG ALLGEMEINMEDIZIN NIEDERSACHSEN)

Die Kompetenzzentren Weiterbildung werden ab 2023 für weitere fünf Jahre gefördert. Momentan schreiben wir am Antrag für diese zweite Förderphase.

Für 2022 haben sich schon jetzt bislang 250 Ärzt*innen in Weiterbildung (ÄiW) eingeschrieben, darunter sehr viele neue! Unsere **ÄiW-Seminare** im Digital-Format werden sehr gut angenommen. Im März wurde erstmals wieder ein Präsenzseminar an der MHH durchgeführt, weitere folgen in Bremen, Göttingen und Oldenburg.

Am 25./26.03.2022 fand der erste Doppelschulungstag 2022 in der Nähe von Celle statt, ein zweiter folgt im November in Bad Zwischenahn.

Für **weiterbildende Hausärztinnen und -ärzte** fand im Februar 2022 ein Online-Train-the-Trainer-(TtT)-Basiskurs statt. Anfang Januar hatten wir entschieden, den ursprünglich in Präsenz in Marispring geplanten Kurs wegen der Höhe der Inzidenzen doch ins Virtuelle zu verlagern. Die Basis-TtT-Kurse werden von der Ärztekammer Niedersachsen im Rahmen der neu eingeführten Pflicht-TtT-Teilnahme für Weiterbilder*innen anerkannt (bei Fragen an susanne.heim@med.uni-goettingen.de wenden!).

Im Mai folgt ein Aufbaukurs in Bad Zwischenahn – dieser ist quasi die Kür, keine ‚Pflicht‘!

KANN-TtT stehen Weiterbilder*innen aus ganz Niedersachsen sowie aus Bremen offen. Wir freuen uns über Ihre Anmeldung!

Aktuelles zu allen KANN-Angeboten finden Sie unter www.kann-niedersachsen.de/termine



Teilnehmende am KANN-Doppelschulungstag im März in der Nähe von Celle (Foto: KANN)

AKTUELLE PUBLIKATIONEN

Aus der Versorgungsforschung

Noack EM, Schäning J, Müller F. A multilingual app for providing information to SARS-CoV-2 vaccination candidates with limited language proficiency: development and pilot
Vaccines 2022, 10(3): 360.

Müller F, Chandra S, Bogoch I et al. Intestinal parasites in stool testing among refugees at a primary care clinic in Toronto, Canada. *BMC Infectious Diseases* 2022,(22(1).

Hauswaldt J, Schmalstieg-Bahr K, Himmel W (2022): Different definitions of multimorbidity and their effect on prevalence rates: a retrospective study in German general practices. *Prim Health Care Res Dev* 23, e25.

Hauswaldt J, Bahls T, Blumentritt, A, Demmer I, Drepper J, Groh R, Heinemann S et al. Sekundäre Nutzung von hausärztlichen Routinedaten ist machbar – Bericht vom RADAR Projekt. *Das Gesundheitswesen* 2021, 83: 130-138.

Aus der Lehrforschung

Demmer I, Selgert L, Altiner A et al. Implementation of a uniform nationwide medical licensing examination in general practice. A feasibility study. *GMS Journal for Medical Education* 2021,38(5): Doc96.

Demmer I, Schneider A, Selgert L et al. Prüfen in der Allgemeinmedizin – Staatsexamina im ambulanten hausärztlichen Setting. *Das Gesundheitswesen* 2021..

Viele der Artikel finden Sie zum Download auf der **Institutswebseite** unter <https://bit.ly/3CNmw7g>

VERANSTALTUNGSANKÜNDIGUNGEN

GHA-Seminar in Würzburg (verschoben vom Nov. 2021): 24.-26.06.2022:

organisiert von [Anne Simmenroth](#) und ihrem Team
 Programm und Anmeldungen unter <https://www.gha-info.de/events/event/47-gha-symposium>

DEGAM-Kongress in Greifswald: 15.-17.09.2022:

„Patientenzentrierte Versorgung – Die Hausarztpraxis im Zentrum der Versorgung“
 s. <https://www.degam-kongress.de/2022/>

SAVE THE DATE:

Tag der Allgemeinmedizin am 28.09.2022!

Hoffentlich wieder ‚live und in Farbe‘!

Näheres in Kürze unter

<https://generalpractice.umg.eu/aktuelles/>

KANN-Seminare im 2. Quartal 2022

(nur für Ärzt*innen in Weiterbildung!)

- **13.04., 9:00-17:00 h: Skills Lab der MHH:**
Hands on! - Untersuchungstechniken Rücken
- **20.04., 15:30-17:30 h: Peer-to-Peer - online: COPD**
- **26.04.: 20:00-21:00 Uhr: After Work - online:**
Welche Thrombozytenaggregationshemmer wann?
- **27.04., 15:30-17:00 h - online:**
Prävention und Gesundheitsuntersuchungen
- **10.05.: 20:00-21:00 Uhr: After Work - online:**
Klimawandel & Gesundheit
- **08.06.: Seminartag in Bremen**
- **08.06., 15:30-17:30 h – online**
Beratungsanlass Thoraxschmerz
- **15.06., 9:00-16.30 h – Lehrhospital der UMG:**
Notfallparcours (geplant!)
- **22.06., 14:00-16:00 h – online:**
Psychopharmaka Anleitung zum Umgang mit einer ungeliebten Medikamentengruppe



KANN-Train-the-Trainer-Aufbauseminar für Weiterbilder*innen am **13./14.05.2022** in Bad Zwischenahn

Anmeldungen unter www.kann-niedersachsen.de/termine

IMPRESSUM

Institut für Allgemeinmedizin, Humboldtallee 38,
 37073 Göttingen
<http://www.allgemeinmedizin.med.uni-goettingen.de>